

Grazer Zentralfriedhof

Rauter baut aufsehenerregende Beton-Urnenwände

8020 Graz, 2015

ARCHITEKTUR | Hofrichter-Ritter Architekten ZT GmbH

TEXT | Matthias Pfützner, Wilfried Klade und Alfred Hubmann

BILDER | © Kirchdorfer Fertigteilverteilung GmbH, RAUTER Fertigteilverteilung GmbH

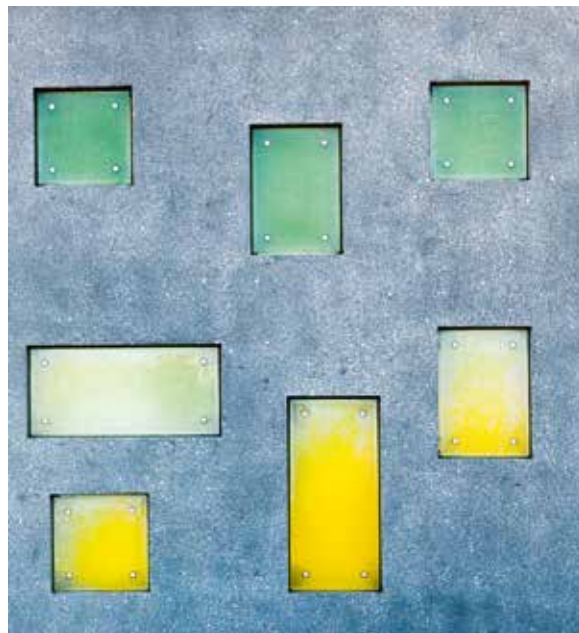
PLÄNE | © Hofrichter-Ritter Architekten ZT GmbH

Beim Urnenprojekt am Grazer Zentralfriedhof schaffte der solide Baustoff Beton eine würdige Ruhestätte für die Ewigkeit. Dabei wurden insgesamt acht bogenförmige Urnenwände errichtet, die größte davon war eine Konstruktion aus 34 einzelnen Betonfertigteilelementen.



Dieser Urnenpark entstand an einem zentralen Punkt an der historischen Achse des Ensembles am Zentralfriedhof unmittelbar hinter der Kirche und der Aufbahrungshalle. Einen grundsätzlichen Entwurfsansatz für die Architekten bilden die Landschaft und der Park. Dabei wird ein florales Element, das auch an die Dekoration der bestehenden Kirche erinnert, zum übergeordneten Strukturelement. *„Es war dem Auftraggeber, der Grazer Stadtpfarre, ein zentrales Anliegen, von den nüchternen, steril wirkenden Urnenwänden, die wie Baukastensysteme die Nischen unterbringen, wegzukommen. Durch die sich organisch in den Park einfügenden, geschwungenen zweischaligen Wandkonstruktionen aus anthrazitfarbenem Sichtbeton entsteht ein Ort des Lebens, den man begehen und an dem man einander begegnen kann. Dadurch wird der Friedhof zum Naherholungsgebiet in der Stadt“*, erklären die Architekten Gernot Ritter und Veronika Hofrichter-Ritter die Idee hinter dem Entwurf.

Zudem wurde bewusst mit verschiedenen Höhen gespielt, um das Aus-der-Erde-Kommen und das Zu-ih-Zurückkehren zu verdeutlichen. Auch bei der Wahl der Glasabdeckungen, die jeweils





BETON SCHAFFT LEBENS(T)RÄUME.

LAFARGE
Building better cities™

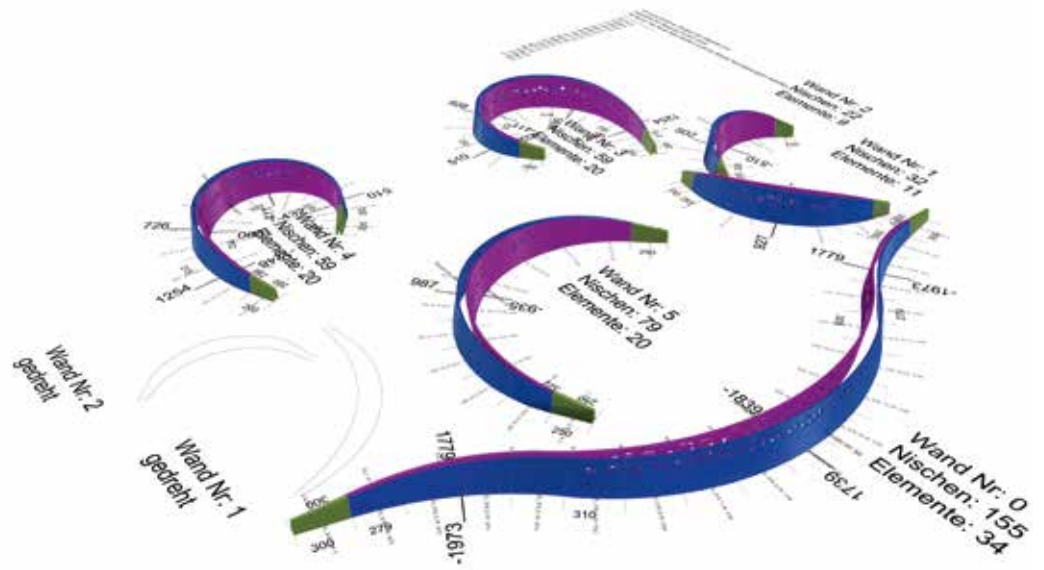


Beton punktet mit idealen thermischen Eigenschaften, Brandbeständigkeit, enorm hoher Wiederverwertbarkeit und gestalterischen Möglichkeiten.
Beton – der innovative Baustoff für Raumplanungs- und Architekturlösungen.

www.lafarge.at

LH A member of
LafargeHolcim

150 Betonelemente in überwiegend unterschiedlichen Radien und Geometrien wurden mit perfekter Sichtbetonqualität von Rauter hergestellt.



individuell gestaltet sind, entschied man sich für eine sehr sanfte, an die Natur angelehnte Farbgebung von Weiß über Gelb zu Grün und Blau. Dieses Blau konzentriert sich in einer großen Glasschale, die das Universum bündelt und mit einem gebrochenen Kreuz an die eigene Gebrochenheit erinnert, aber den Himmel offen hält.

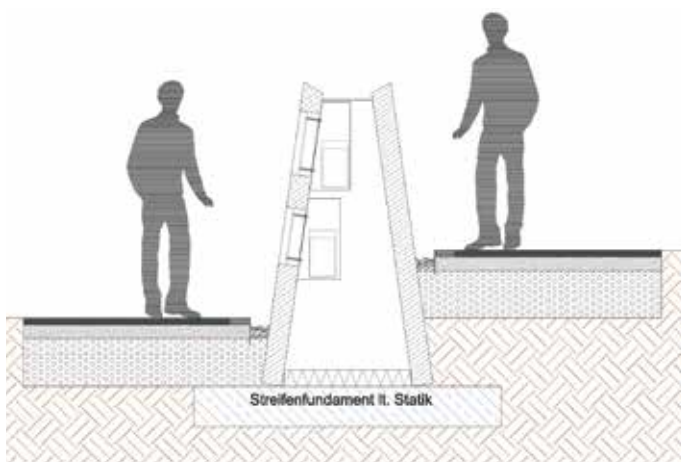
Obwohl die Gestaltungs- und Ausführungsmöglichkeiten für Urnenwände grundsätzlich vielfältig sind, fiel bei diesem Projekt die Wahl auf die Ausführung in Beton, der sowohl langlebig als auch witterungsbeständig im Vergleich zu anderen Materialien ist und damit auch ein Symbol für die Ewigkeit darstellt. Gemeinsam mit den Architekten wurde die Rauter Fertigteilbau GmbH, ein Unternehmen der Kirchdorfer Gruppe, mit der Gestaltung und Umsetzung der Urnenwände am Grazer Zentralfriedhof beauftragt, und die Firma war von Beginn an in die Planung eingebunden.

Die Ausführung des Bauvorhabens erfolgte in der Zeit von September bis November 2015. Dabei wurden insgesamt 150 Betonelemente in überwiegend unterschiedlichen Radien und Geometrien mit perfekter Sichtbetonqualität von Rauter hergestellt und versetzt. Die Oberflächen wurden anschließend sandge-

strahlt und hydrophobiert, wodurch zusätzliche Anstricharbeiten entfallen konnten. Eine besondere Herausforderung war die Montage der Urnenkästen in den Wänden, da die notwendigen Verstrebungen mittels Formrohren auf engstem Raum montiert werden mussten. Einzigartig in Form und Größe bietet der neue Urnenpark in Graz nun Platz für 450 Aschengefäße und Raum zum stillen Gedenken.

„Viele sind wohl überrascht, dass ein Ort der Urnenbestattung so neu und zeitgemäß und dabei dennoch so harmonisch in das historische Ensemble des Zentralfriedhofs eingebettet sein kann“, freute sich Stadtpfarrpropst Christian Leibnitz anlässlich der Segnung des neuen Urnenparks. Ihm war es ein großes Anliegen, für Menschen, die sich zunehmend für eine Feuerbestattung entscheiden, einen „würdigen Ort der Ruhe und des Gedenkens zu schaffen“.

Durch die sich wie Blumenranken in den Park einfügenden, geschwungenen Urnenwände „kommen Bewegung und Leben zum Ausdruck, sodass der Urnenpark ein Zeichen der Gemeinschaft von Lebenden und Verstorbenen und ein Ort des Glaubens und der Hoffnung wird“.



PROJEKTDATEN

ADRESSE: Triester Straße 164, 8020 Graz

AUFTRAGGEBER: Stadtpfarre zum Heiligen Blut

ARCHITEKTUR: Hofrichter-Ritter Architekten ZT GmbH
Architekten DI Gernot Ritter und DI Veronika Hofrichter-Ritter

HERSTELLER: Rauter Fertigteilbau GmbH

AUSFÜHRUNG: 09–11/2015

BAUVOLUMEN: 150 Betonelemente

AUTOREN

Dipl.-Ing. (BA) Matthias Pfützner

Leiter Unternehmenskommunikation Kirchdorfer Gruppe

► www.kirchdorfer.eu

DI Wilfried Klade und Ing. Alfred Hubmann

Rauter Fertigteilbau GmbH

► www.rauter.at